

RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl H o n a y .

236

Wien, Donnerstag, den 6. September 1923.

.....  
Städtische Schulbäder. Das Jugendrotkreuz hat im vergangenen Schuljahre die in den Schulgebäuden Albertgasse, Kauergasse, Diefenbachgasse, Odoackergasse und Röttergasse eingerichteten Schulbäder betrieben. Der Gemeinderatsausschuß für technische Angelegenheiten hat in seiner gestrigen Sitzung einen Antrag des GR. Schmid angenommen, nach dem diese Bäder im neuen Schuljahre von der Gemeinde betrieben werden. Außerdem wurde beschlossen in der Schule Deublergasse ein neues Bad zu errichten.

.....  
Einleitung des Hochquellenwassers in Strandbäder. Wie bereits mitgeteilt, hat die Gemeindeverwaltung in die Siedlung Bruckhausen Hochquellenwasser eingeleitet. Im Zuge dieser Arbeiten wird nunmehr auch für die beiden Donaubäder, die sich in der Nähe befinden, das Hochquellenwasser eingeleitet. Es sind dies das städtische Strandbad „Alte Donau“ und das Arbeiterstrandbad. Es wäre dort für die Duschanlagen und für die Trinkwasserversorgung nur mehr Hochquellenwasser verwendet. Die Kosten dieser Arbeiten betragen 150 Millionen Kronen.

.....  
Strassenbahnlinien 57, 58, 60 und U8. Vom Samstag, den 8. ds. an wird der Verkehr in der Linken Wienzeile zwischen Winkelmannstrasse und Schönbrunner Schloßallee wieder aufgenommen und die Züge der Strassenbahnlinien 57, 58 und 60, sowie der Sonntagslinie U8 werden in beiden Fahrtrichtungen wieder normal geführt.

.....  
Eine Medaille für die Kleingartenausstellung. Die Gemeinde Wien hat für die fünfte Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauausstellung eine Medaille gewidmet, die von dem künstlerischen Leiter der Ausstellung akademischen Architekt Gottlieb Michael entworfen wurde. Der Entwurf wurde vom Ausstellungskomitee einstimmig genehmigt. Die Medaille ist vom akademischen Bildhauer Karl Perl modelliert. Sie wird sicherlich allen Ausstellern, die infolge ihrer Leistungen damit beteiligt werden, eine besondere Freude bereiten.

.....  
Die Teilnehmer der internationalen Postwertzeichenausstellung im Rathaus. Heute vormittags erschienen unter Führung der Vorstandsmitglieder Fridl, Baumgarten, Felsenburg, Fleischmann und Dr. Karl Willer die ausländischen Teilnehmer an der internationalen Postwertzeichenausstellung bei Bürgermeister Reumann. In Vertretung des erkrankten Präsidenten Ludwig Hesshaimer richtete Dr. Willer eine Ansprache an den Bürgermeister, der in herzlichen Worten dankte, worauf namens der ausländischen Teilnehmer Herr Klein aus Philadelphia erwiderte. Die vom Verbandsorgan der österreichischen Philadelistenvereine „Die Postmarke“ herausgegebene Festschrift wurde dem Bürgermeister überreicht.

.....

Bad nur 236.245 Personen. In diesem Jahre hat das Gänsehäufel übrigens seinen stärksten Tag zu verzeichnen. Während von der am 12. Mai erfolgten Eröffnung bis zum 30. Juni nur 26.758 Badegäste sich einfanden, besuchten am Sonntag, den 15. Juli allein 19.298 Personen dieses Bad. Aber auch die drei anderen städtischen Strandbäder haben ihre Besucherzahl gegenüber dem Jahre 1922 stark vermehrt. Das von der Gemeinde in diesem Jahre errichtete Sonnen- und Luftbad „Krapfenwaldl“ wurde am 14. Juli eröffnet und hatte bis 31. August 12.627 Besucher aufzuweisen. Beachtenswert sind die Besucherzahlen der städtischen Kinderfreibäder. Wie notwendig die Errichtung des Kinderfreibades für die Favoritener Jugend war, geht daraus hervor, daß dieses im Schweizergarten befindliche Bad mit 213.611 Kindern die grösste Besucherzahl aufweist. An nächster Stelle steht das Kinderfreibad „Hietzing“ mit 146.725 jugendlichen Badegästen, an dritter Stelle das Kinderfreibad Hütteldorf mit 114.424 Gästen und das erst am 15. Juli eröffnete Ottakringer Kinderfreibad „Gallitzinberg“ hat bis 31. August, also in sechs Wochen, schon 51.140 Besucher aufzuweisen. Gegenüber dem vergangenen Jahre weisen die drei schon vorhandenen Kinderfreibäder in diesem Jahre einen bedeutenden Zuwachs an Badegästen auf. Insgesamt wurden in diesem Jahre alle städtischen Sommerbäder von 1,354.151 Personen besucht. Im Jahre 1922 zählten diese Bäder nur 1,111.399 Gäste. Bei Beurteilung dieser Zahlen, muß darauf <sup>vom</sup> hingewiesen werden, daß infolge der schlechten Witterung 12. Mai 1923 bis 30. Juni 1923 sämtliche städtische Sommerbäder nur von 135.667 Personen besucht wurden. In den folgenden acht Wochen hat sich dann der große Sturm auf die Badeanstalten abgespielt. Es muß besonders hervorgehoben werden, daß sich in den städtischen Sommerbädern infolge der aufopferungsvollen Dienstleistung des gesamten Badepersonals keinerlei Unglücksfälle ereigneten und der Betrieb sich vollkommen klaglos abwickelte.

In diesem Jahre werden die städtischen Sommerbäder nurmehr bis einschliesslich Sonntag, den 9. September offen gehalten. Nur das städtische Sonnen-, Luft- und Strombad Aspernbrücke bleibt bis auf weiteres geöffnet.

Das Wohnungsamt auf der Kleingartenausstellung. In der Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauausstellung, die in den ersten fünf Tagen von rund 403.000 Personen besucht wurde, erregt auch die Abteilung des Wohnungsamtes der Stadt Wien, allgemeine Aufmerksamkeit. Das Wohnungsamt hat zum erstenmale seine Tätigkeit, insbesondere seine Entwicklung von den kleinsten Anfängen bis zu seinem heutigen Umfange in graphische Darstellungen ausgestellt. Außerdem enthält der „Amtliche Wiener Anzeiger für Wohnungstausch und Untermiete“ einen diese Ausstellungsabteilung besprechenden Aufsatz, der einen sehr brauchbaren Führer durch die Ausstellung des Wohnungsamtes darstellt. Das wöchentlich erscheinende Blatt ist als eigene Ausstellungsnummer erschienen und bei allen Ausstellungskassen um 700 K erhältlich.